

Gemeinde Harztor
Ortschaft Iffeld

Protokoll über die Sitzung des Ortschaftsrates Iffeld der Gemeinde Harztor

am: 15.04.2013
um: 19.00 Uhr
im: Sitzungszimmer „Altes Rathaus“, Ilgerstr. 51, OT Iffeld

Anwesend waren:

Herr René Schröter-Appenrodt, OS-Bürgermeister
Herr Wolfgang Flaggmeyer
Herr Hartmut Sauermann
Herr Marco Funke
Herr Frank Schmeichel
Frau Marion Schmeichel
Herr Gerhard Kleemann
Herr Günter Woldt
Frau Gisela Gärtner

Es fehlten:

Herr Bernd Witting, entschuldigt
Frau Heike Wrede, entschuldigt
Herr Bernd Fiebig
Herr Stefan Hofmann
Herr Bernd Niebelschütz

Gäste:

Herr Stephan Klante, Bürgermeister Gem. Harztor
Frau Corinna Freitag, Kämmerin VG

Herr Wolfgang Jörgens

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Anträge gem. Geschäftsordnung
3. Informationen des Ortschaftsbürgermeisters
4. Bürgeranfragen
5. Information zum Haushaltsplanentwurf 2013 der Gemeinde Harztor
6. Entscheidung über die Verwendung der Ausgaben für freiwillige Leistungen
7. Vorberatung zur Gemeinderatssitzung der Gemeinde Harztor am 17.04.2013

II. Nichtöffentlicher Teil:

8. Beratung und Entscheidung zur weiteren Nutzung des Sport- und Vereinshauses Iffeld
9. Beratung über den künftigen Standort des Osterfeuers
10. Sonstiges

zu TOP 1:

Herr Schröter-Appenrodt begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit (9 von 14 Mitgliedern anwesend) sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Frau Freitag wurde zum TOP 6 eingeladen. Frau Wrede und Herr Witting sind entschuldigt.

zu TOP 2:

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 3:

Herr Schröter-Appenrodt berichtet über:

- eine Versammlung in der Kita Ilfeld am vergangenen Mittwoch ->
 - o Informationen zum Ausbaustand;
 - o Informationen zum Schimmelbefall (Schwarzsimmel) im Eingangsbereich auf Grund der fehlenden Wärmedämmung. Der Kita-Leitung wurde seitens der Eltern nicht vertraut. Die Eltern haben das Gesundheitsamt informiert. Der Schimmel ist nicht gesundheitsgefährdend.
 - o Beantragung von zusätzlichen Fördermitteln für den 3. Bauabschnitt -> Ende dieses Monats erfolgt die Ausschreibung, Fertigstellung Ende September. Restmittel aus dem Vorjahr sind noch da.
- Bürgerversammlung in Sophienhof; Herr Sauermann war in Vertretung da.
 - o Planungsbüro Kurch war anwesend und hat die Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm der Dorferneuerung umfangreich vorgestellt. Es wurde auf Vorschlag von Herrn Jörgens ein Ausschuss gebildet, der sich intensiv damit beschäftigt (3 Personen aus dem Förderverein Sophienhof).
 - o Was wird mit der Freiwilligen Feuerwehr in Sophienhof? – einige der ehemaligen Feuerwehrkameraden sollen in Zusammenarbeit mit dem Ortsbrandmeister und der Ilfelder Wehr aktiviert werden, um den Einsatz in Sophienhof abzusichern.

zu TOP 4:

4.1.

Der Vorstand des Feuerwehrvereins (Christin Bornemann, Vorsitzende) stellt den Antrag, den Sozialtrakt im Feuerwehrgerätehaus Ilfeld als Vereinsraum nutzen zu dürfen.

Herr Schröter-Appenrodt informiert, dass sich vor 4 Wochen der Feuerwehrverein gegründet hat. Der Verein hat andere Möglichkeiten und Mittel als die Feuerwehr selbst. Der Verein hat in diesem Jahr das Osterfeuer organisiert.

Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass die Vereinsräume in der Feuerwehr nicht für private Veranstaltungen genutzt werden sollen. Heute liegt der Antrag des Feuerwehrvereins vor, der aus aktiven und nichtaktiven Kameraden der FW und der Jugend-FW besteht.

Festlegung:

- Der Ortschaftsrat Ilfeld gibt grundsätzlich die Empfehlung für die Nutzung der Räume.
- Nutzung der Räume nur für vereinsinterne Zwecke, wie z. B. Vereinstätigkeit, Versammlungen
- Der Feuerwehrverein soll schriftlich eine Vereinbarung formulieren und dem Bürgermeister zur Unterschrift vorlegen, damit Klarheit für Gemeinde und Verein über die Nutzung besteht. Der Nutzungszweck ist zu benennen.
- Der Vereinsvorstand ist verantwortlich.

Frau Freitag wies darauf hin, dass bei der Nutzung der Betriebskostenverbrauch (Heizung abdrehen, Fenster schließen usw.) und die Verschlussicherheit beachtet werden müssen.

4.2.

Herr Jörgens fragt:

Wie aktuell ist der Ortschaftsrat Ilfeld über den Ablauf und die Vorgänge in Sophienhof informiert?

Wer fühlt sich vom Ortschaftsrat Ilfeld für Sophienhof noch zuständig?

Wie kümmert sich der Ortschaftsrat um die Realisierung der Beschlüsse, die der ehem. Gemeinderat Ilfeld vor 2 Jahren gefasst hat und die in die Gemeinde Harztor als Rechtsnachfolgerin mit übergegangen sind? Insbesondere geht es dabei um die Planung in Sophienhof -> Bebauungsplan und Flächennutzungsplan. Es sind bereits finanzielle private Mittel geflossen und es wird auf der Stelle getreten. Die Beschlüsse werden nicht ordnungsgemäß verfolgt und umgesetzt. Dieser Ablauf ist in keiner Weise förderlich für den ländlichen Raum und hindert die Entwicklung von Sophienhof. Es handelt sich um eine Initiative von Bürgern von Sophienhof.

Die Bürgerversammlung in Sophienhof zum Dorferneuerungsprogramm fand statt. Es haben sich vom Förderverein 3 Bürger von Sophienhof zur Mitarbeit in einem Ausschuss bereit erklärt. Fühlt sich der Ortschaftsrat Ilfeld zuständig, dieses anspruchsvolle Programm mitzutragen?

In der Bürgerversammlung wurde auch über die Feuerwehr in Sophienhof gesprochen. Bei der Aussage, dass Bürger zur Mitarbeit bereit sind, kann es nicht bleiben. Es müssen Gespräche stattfinden und die FW in Sophienhof muss politisch begleitet werden. Die Vertreter des Ortschaftsrates müssen sich einbringen und mitwirken.

Der Landkreis hat eine neue Breitbandinitiative gestartet. Ist der Ortschaftsrat darüber informiert? Auf Anfrage vom Landkreis hat Herr Jörgens eine umfangreiche Zuarbeit geleistet.

Herr Schröter-Appenrodt führt aus: Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat haben sich dazu positioniert, das Feuerwehrgebäude in Sophienhof fortzuführen. Die Gemeinde Ilfeld hatte den Antrag gestellt, dass Sophienhof in das Förderprogramm aufgenommen wird. Sophienhof wurde als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt. Aus diesem Grund wurden keine Mittel in den Haushaltsplan eingestellt, da eine Förderung für den Anbau an das Gebäude über diese Variante preiswerter ist. Der Ortschaftsrat unterstützt das Vorhaben, der Gemeinderat trifft die Entscheidungen. Die Gemeinde Harztor ist Rechtsnachfolger der Gemeinde Ilfeld und verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse, die der Gemeinderat Ilfeld beschlossen hat.

Zum Informationsfluss – Herr Schröter-Appenrodt erhält seine Informationen aus der Zeitung oder durch Gespräche über Dritte bzw. informiert sich vor Ort.

Ein Bürgerbeauftragter für Sophienhof kann nicht eingerichtet werden, da die Kommunalordnung diese Funktion nicht vorsieht und somit keine rechtliche Grundlage besteht. Auf Grund der räumlichen Trennung muss nach einer Alternative gesucht werden.

Herr Woldt gibt Herrn Jörgens Recht. Der Informationsfluss zwischen der Gemeinde Harztor und der Ortschaft Ilfeld ist nicht gut. Er fühlt sich nicht ausreichend informiert; insbesondere worüber der Gemeinderat beschlossen hat. Er möchte Einblick in die Protokolle haben.

Herr Sauermann meint, dass der Informationsfluss verbessert werden kann über die Fraktionen. Morgen findet die Fraktionssitzung der CDU in Vorbereitung der Gemeinderatssitzung statt.

Herr Klante informiert, dass die Protokolle der Gemeinderatssitzungen und der Hauptausschusssitzungen auf der Internetseite der Gemeinde Harztor unter www.harztor.de eingestellt sind. Die Ortschaftsbürgermeister erhalten zu jeder Ausschusssitzung und Gemeinderatssitzung eine Einladung, so dass sie sich informieren können.

Herr Schröter-Appenrodt: Die Fraktionsarbeit im Ortschaftsrat Ilfeld funktioniert nicht mehr. Gemeinderatsmitglieder aus allen Fraktionen sind im Gemeinderat Harztor und erhalten somit auch Informationen und Protokolle. Wenn keine Fraktionssitzungen stattfinden, fehlen die Informationen. Er schlägt vor, für die nächste Ortschaftsratssitzung das Thema „Sophienhof“ als separaten Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

4.3.

Herr Funke kritisiert die Anhebung der Gebühren bei den Satzungsanpassungen, z. B. Eintrittspreis beim Bad, und die Steuererhöhungen. Er zitiert einen Eintrag auf der Internetseite der UWL Zukunft Harztor von vor der Wahl. Die Betreibung des Freibades Niedersachswerfen soll heute vergeben werden an einen Betreiber. Die CDU hatte diesen Vorschlag schon lange unterbreitet. Ebenso sollte der Bauhof neu organisiert werden. Die Amtszeit des Verwaltungschef bis 2014 ist zu lang. Der Verwaltungschef hatte als Wahlleiter versagt.

Herr Klante: Herr Meyer ist kommunaler Wahlbeamter. Seine Aufsichtsbehörde ist das Landratsamt Nordhausen/Kommunalaufsicht. Der Gemeinderat kann nicht zum Rücktritt auffordern. Die Amtszeit läuft am 04.01.2014 aus.

Die CDU hat das Thür. Finanzausgleichsgesetz beschlossen. Daraus resultieren die Steuererhöhungen, die die Gemeinden umsetzen müssen.

Viele Badbesucher sind mit der moderaten Erhöhung der Eintrittspreise bei den Freibädern einverstanden, weil die Bäder erhalten bleiben. Es haben viele Sitzungen des Finanzausschusses stattgefunden, es gab keine negativen Meinungen gegen die Erhöhungen.

Herr Schröter-Appenrodt: Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist ausschlaggebend, z. B. für den Erhalt der Freibäder. Es gibt einige Positionen bei den Gebührenerhöhungen, über die man streiten könnte. Die Gemeinderatsmitglieder von Ellrich haben z. B. das Ansinnen des Bürgermeisters abgelehnt. Es ist eine Frage der Kommunikation. Verantwortlich ist der Gemeinderat Harztor. Wenn über die Erhöhungen intensiv beraten wurde, müssen wir uns damit auseinandersetzen.

Herr Jörgens: Vom Gesetzgeber werden Dinge vorgegeben, denen sich die Gemeinden beugen müssen. Ansonsten bekommen sie nicht die notwendigen Zuschüsse und Förderungen.

Frau Freitag weist darauf hin, auch wenn die Gemeinde Ilfeld selbständig geblieben wäre, hätte sie ihre Satzungen anpassen und die Gebühren erhöhen müssen, weil die dauernde Leistungsfähigkeit nicht mehr gegeben war.

Herr Schröter-Appenrodt: Der Gemeinderat Ilfeld hat mehrheitlich für die Landgemeinde gestimmt. Nach einem Jahr der Zusammengehörigkeit fühlt er sich als Ilfelder von Niedersachswerfen hintergangen in Bezug auf Ehrlichkeit und Transparenz. Zusätzliche Kosten wurden nicht offengelegt, z. B. Bahnübergänge, Gipsklage. Erst nach dem Zusammenschluss kommt die Erkenntnis, obwohl diese Themen vorher bekannt waren.

Herr Woldt erkundigt sich, warum die Hundesteuer erhöht wurde bzw. ob das Land Thüringen die Steuererhöhung verlangt habe.

Frau Freitag erläutert, dass es eine Verwaltungsvorschrift zur Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes gibt, die vorschreibt, dass die eigenen Einnahmen ausgeschöpft werden müssen und man sich dabei am Landesdurchschnitt orientieren muss. Der Landesdurchschnitt für Hundesteuern für 1 Hund beträgt 50 €.

zu TOP 5 und 6:

Frau Freitag: Es ist schade, dass die Fraktionen noch nicht den Entwurf des Haushaltsplanes beraten haben. Für die Ortschaft Ilfeld wurden die freiwilligen Aufgaben, die im HP-Entwurf für 2013 enthalten sind, aufgelistet. Es fanden mehrfache Finanzausschusssitzungen statt, um überhaupt einen Haushaltsplan aufstellen zu können. Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes reichen nicht aus, die Ausgaben zu decken, so dass 3.450 € aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden müssen. Die Tilgungsleistungen von 233.100 € müssten im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden. Die Gemeinde Harztor verfügt per 31.12.2012 über eine Rücklage nach der Jahresrechnung 2012 in Höhe von 425.000 €. Im Jahr 2012 gab es Mehreinnahmen aus Steuereinnahmen, Reduzierung von Ausgaben durch sparsames Wirtschaften des Gemeinderates bzw. Ortschaftsrates. Von der Rücklage 425.000 € müssen 295.000 € entnommen werden, um den Haushalt 2013 auszugleichen. Vom Finanzausschuss wurde jede einzelne Haushaltsposition beleuchtet, es gab viele konstruktive Vorschläge.

Frau Freitag verliest den Vorbericht zum Haushaltsplan.

Die Veräußerung der Grundstücke Neue-Mark-Str. ist im Haushaltsplan nicht enthalten (zusätzliche Einnahmen).

Zu den freiwilligen Leistungen im Verwaltungshaushalt – Das Land Thüringen hat erstmals mit dem Erlass des neuen ThürFAG eine Positiv-Negativ-Liste herausgegeben, was freiwillige und Pflichtaufgaben sind.

In den Finanzausschusssitzungen wurde festgelegt, dass „gewachsene“ freiwillige Aufgaben, wie z. B. Lange Wand, Kurpark, HSB u.a. in den Haushalt der Gemeinde Harztor verbleiben. Um der Ortschaft einen Ermessensspielraum für freiwillige Aufgabenbereiche einzuräumen, stehen ihr ca. 26.700 € zur Verfügung. Innerhalb dieses Volumens sind Änderungen möglich, über die der Ortschaftsrat Ilfeld eigenverantwortlich befinden kann. Die Verfügbarkeitsgrenze des Bürgermeisters beträgt 5.000 €, darüber hinaus ist ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich.

Herr Schröter-Appenrodt schlägt vor, einige Positionen künftig im Haushaltsplan zu zentralisieren, z. B. Bücherei gibt es nur noch in Niedersachswerfen, einen Jugendclub nur noch in Ilfeld, als Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde Harztor kann dann nur noch das Gebäude in Ilfeld bezeichnet werden, da das DGH in Niedersachswerfen vermietet ist.

Das Geld muss transparent eingesetzt werden. Für die öffentliche Toilette wird eine Reinigungskraft gesucht. Die Ilfeld-Information ist geschlossen, obwohl vor einigen Monaten der Bürgermeister festgelegt hat, die Ilfeld-Info vom Alten Rathaus zur effektiveren Arbeit in das Verwaltungsgebäude zu verlegen, Es gibt keinen Telefonanschluss und keinen Internetanschluss mehr. Es handelt sich um grundlegende Fragen im Ortschaftsrat – Was wollen wir an dieser Stelle?

Frau Gärtner befürchtet den Verlust des Status Erholungsort. Die Bedingungen, die ein Erholungsort erfüllen muss, müssen bekannt gegeben werden.

Herr Klante erläuterte, dass die Mitarbeiterin (Frau Schultz-Eggert) in der Südharztouristik nicht zufrieden war mit der Basis auf geringfügiger Beschäftigung. Deshalb gab es die Überlegung, eine zusätzliche Arbeitskraft mit geringfügiger Beschäftigung einzustellen (Frau Ruth). Es gab Reibereien in der Tourist-Info. Aus diesem Grund wurde das Touristikbüro in den Räumen neben dem Bürgermeisterbüro (VG-Gebäude) untergebracht. Frau Schultz-Eggert hat gekündigt. Frau Ruth war ebenfalls mit dem Beschäftigung auf 400 €-Basis nicht einverstanden, so dass das Arbeitsverhältnis beendet wurde.

Es gab einige Gespräche mit selbstständigen Hotelbetreibern und Gastronomen, um nach einer Lösung zu suchen, die Info-Stelle mit finanzieller Beteiligung personell zu besetzen. Eine Einigung wurde nicht erzielt, da nach Ansicht der Hoteliers und Gastronomen das Vorhalten der Info-Stelle nicht wichtig ist. Seit einiger Zeit ist die Tourist-Info nicht mehr besetzt.

Bezüglich des Telefons wurde nur eine Rufumleitung geschaltet. Die Telekom wurde bereits aufgefordert, den Anschluss wieder herzustellen.

Herr Schröter-Appenrodt berichtet, dass in der Vergangenheit oft versucht wurde, dass sich die Hoteliers finanziell an der Ilfeld-Info mit beteiligen. Man hätte vor der Veranlassung auf seine Erfahrungen zurückgreifen können.

Frau Gärtner erkundigt sich nach dem Vertrag zwischen Ilfeld, Ellrich und Neustadt – Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Thüringer Südharz“.

Herr Klante: Der Vertrag wurde „auf Eis“ gelegt. Die Anteile sollen den Gemeinden ausgezahlt werden. Nach Aussage von Herrn Schröter-Appenrodt soll der Vertrag aufgelöst werden, da keine Zusammenarbeit mehr stattfindet. Der Vertrag über die Mountainbike-Strecke soll aufrechterhalten werden. Ebenso soll die Mitgliedschaft im Harzer Tourismusverband gekündigt werden. Die Kündigungsfrist muss eingehalten werden.

Herr Schröter-Appenrodt: Die Verantwortung für die KAG ist ihm aus der Hand genommen worden. In den letzten Sitzungen, an denen er teilgenommen hat, wurde gesagt, dass der Bürgermeister der Gemeinde Harztor dafür verantwortlich sei. Die 2.500 € Jahresbeitrag KAG können anders eingesetzt werden, da keine Zusammenarbeit der Gemeinden mehr gegeben ist.

Herr Flammeyer fragt, wann der Haushaltsplan rechtskräftig ist und wann daraus gehandelt werden kann, denn die Fördermittel für die Kita müssen abgerufen werden, damit die Bauzeiten eingehalten werden können. Wenn in diesem Jahr die Wärmedämmung nicht erfolgt, entstehen Schäden, die zur Entziehung der Betriebserlaubnis führen können. Die Immobilie gehört der Gemeinde. Die Johanniter sind die Betreiber und Mieter. Es müsste ein Lüftungsplan erstellt werden.

Herr Klante: Der Ortschaftsrat wurde angeschrieben mit Bitte um Abgabe einer Stellungnahme. Der Haushaltsplan soll am 17.04.2013 im Gemeinderat beschlossen und am 18.04.2013 bei der Kommunalaufsicht eingereicht werden. Nach Veröffentlichung im Amtsblatt ist er rechtskräftig.

Herr Jörgens stellt folgende Fragen:

- Ist Sophienhof bei den freiwilligen Aufgaben mit bedacht worden? => Heimatstube 200 €.
Bezüglich Unterstützung bei den kulturellen Leistungen -> an Ortschaftsrat wenden.
- Im HP stehen 15.000 € für Planung in der Dorferneuerung? => einmalige Ausgabe für Planung
- Baumaßnahme Erst-Thälmann-Platz in Niedersachswerfen? => gehört zur Baumaßnahme B 4, wird als Umleitungsstrecke B 4 ausgebaut, Maßnahme war von Anfang an geplant und mit eingerechnet.

Herr Woldt: Wie wurde bei den variablen Zuwendungen im Haushalt gerechnet? => Minimale Einnahmen; maximale Ausgaben.

zu TOP 7:

Herr Schröter-Appenrodt verlas die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung Harztor, die am 17.04.13 stattfindet und erläutert kurz die Punkte. Die Unterlagen zur GRS liegen den Gemeinderatsmitgliedern bereits vor.

II. Nichtöffentlicher Teil:

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Schröter-Appenrod
Ortschaftsbürgermeister

Rübesamen
Protokollantin